

Wochenende im Naturpark Wallis Pfyn-Finges

Für siebzehn Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Frauenfeld begann die Reise ins Wallis am Pfingstsonntag. Salgesch, unser Reiseziel erreichten wir mit dem bequemen Zug in gut drei Stunden. Die Zimmer, im Hotel du Rhone und Hotel Vinum waren schnell bezogen, die Exkursion ins Leukerfeld lockte und es galt das vorerst noch sonnige Wetter auszunutzen. Schon beim Ueberqueren der Rhone konnten wir eine Gebirgsstelze erspähen und auch eine Zippammer mit ihrem hübschen Gesicht wartete schon bald auf uns. Entlang den Rebhängen, die noch traditionell bewirtschaftet werden, kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Am Nachmittag dann, leider hatte sich das Wetter verschlechtert, konnten wir in den schönen blumenreichen Wiesen, Feldlerchen, Braun- und Schwarzkehlchen beobachten, auch Neuntöter hockten auf ihren Warten, die dornenreichen Hecken waren nicht weit. Dem Altlauf der Rhone entlang lauschten wir immer wieder dem wunderschönen Gesang der Nachtigall und das am Nachmittag!

Das feine Nachtessen wurde uns im Hotel du Rhone serviert. Das Weindorf Salgesch erwirtschaftet vorzüglichen Rotwein, den wir kosteten.

Sonntags um acht Uhr, bei schönstem Wetter, begannen wir unsere Exkursion „Walliser Felsensteppe“ bei der Satellitenstation in Varen. Dort erwartete uns Stefan Armbruster und seine Frau Uschi, unsere beiden Exkursionsleiter vom Naturpark Wallis. Beeindruckend war zu sehen, die grosse Fläche des abgebrannten Waldes und das dort eine erstaunliche Artenvielfalt entstanden ist.

Im Gestänge eines Satellitenaufbaus konnten wir doch wirklich dem wunderschönen Vogel des Jahres dem Gartenrotschwanz beim Füttern zusehen, der also nicht wählerisch ist beim Nestbau, wenn das Futterangebot stimmt.

Die wunderschöne Flora der baumlosen lückigen Felsensteppe begeisterte uns.

Adonisröschen-Perückenbusch-wogendes Federgras sind nur ein Beispiel.

Ein Wespenbussard im Flug, der Ruf des Wendehalses und wer auf das Picknick verzichtete, konnte doch wirklich an der steilen Felswand der Schlucht, Mauerläufer erblicken, das waren einige Highlights dieser Exkursion. Nach dem recht steilen Abstieg erwartete uns nochmals der Gesang der Nachtigall, nur zu sehen war sie fast unmöglich, so gut versteckt war sie im Busch.

Das Wochenende mit wunderschönen Naturbeobachtungen wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank Doris Vögeli und Bruno Koch, Uschi und Stefan Armbruster.

30./31. Mai 2009 Margrit Schilling